



BILDUNG · FREIHEIT · ZUKUNFT

Konzer - Doktor - Bürgerstiftung



KONZ schlägt Brücken

Tätigkeitsbericht für das 6. Stifterforum der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung am 05.11.2014

Die **Konzer-Doktor-Bürgerstiftung**, am 5. November 2008 von 46 Stiftern in Anwesenheit von vielen Bürgern und zahlreichen Unternehmen gegründet, besteht nunmehr sechs Jahre.

In dieser kurzen Zeitspanne konnte die Stiftung nicht nur in der Verbandsgemeinde Konz, sondern in der gesamten Region mit ihren innovativen Projekten für Bildung, Ausbildung und Integration junger Menschen große Beachtung erfahren. Diese Ziele, verankert in der Stiftungssatzung, werden im Rahmen der bestehenden Projekte nachhaltig verfolgt und durch neue Projekte sinnvoll ergänzt.

Ganz bewusst steht die **Konzer-Doktor-Bürgerstiftung** damit in der Tradition des Konzer Pfarrers Georg Ignaz Canaris, der im 18. Jahrhundert für einen vergleichsweise hohen Bildungsstand der Konzer Jungen und Mädchen, der „Konzer Doktoren“, wie sie etwas spöttisch, aber wohl auch etwas neidisch gerufen wurden, sorgte: Mögen möglichst viele Kinder den für sie bestmöglichen Bildungsabschluss erreichen!

In Anerkennung ihres bisherigen wegweisenden Wirkens wurde die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung inzwischen mehrfach geehrt. So wurde ihr im Rahmen des 7. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik in Ludwigshafen vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der **Bürgerstiftungs-Preis 2013 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik** verliehen. Zum zweiten Mal erhielt sie im September 2013 vom Bundesverband Deutscher Stiftungen das **Gütesiegel für Bürgerstiftungen**. Mit der Verleihung des Gütesiegels für den Zeitraum vom 1.10.2013 bis 30.09.2015 ist die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung eine von nur 9 zertifizierten Bürgerstiftungen in Rheinland-Pfalz.

1. Die Organe der KoDoBüSt

Die Organe der KoDoBüSt sind der **Stiftungsrat** und der **Stiftungsvorstand**. Ersterer hat eine überwachende Funktion, während der Stiftungsvorstand das operative Geschäft der Stiftung betreibt.

In den Stiftungsrat und in den Stiftungsvorstand wurden folgende Personen berufen:

Stiftungsrat:	Dr. Karl-Heinz Frieden, Vorsitzender Ralph Clark, Stellv. Vorsitzender Rüdiger Birk Rita Görtz-Bälder Robert Kramp Dr. Andrea Niewodniczanski Undine von Oesen
Stiftungsvorstand:	Hartmut Schwiering, Vorsitzender Rainer Schons, Stellv. Vorsitzender Monika König Thomas Kürwitz Tanja Palzer

2. Entwicklung der KoDoBüSt 2013

Seit der Gründungsstifter-Versammlung am 5. November 2008 konnten insgesamt 30 neue Stifter gewonnen werden, so dass sich die Gesamtzahl der Stifter derzeit auf 76 beläuft.

Im Jahr 2013 flossen der Stiftung Spenden in Höhe von 6.027,78 € und Zustiftungen in Höhe von 27.067,68 € zu. Ende 2013 betrug somit das Stiftungskapital 246.219,35 €

3. Lesebetreuung nach dem Modell der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung

An 8 Grundschulen und an den beiden weiterführenden Schulen (Gymnasium und Realschule plus) fördern heute über 60 ehrenamtliche Lesepatinnen und -paten wöchentlich zwischen 180 und 200 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1- 6 im Lesen, Sprechen und Verstehen deutscher Texte. Die Lesebetreuung wird sowohl Kindern aus deutschsprachigen Familien als auch Schülern mit Migrationshintergrund zuteil und findet einmal wöchentlich in den Schulen statt. Sie erfolgt selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern der geförderten Kinder.

Je nach Erfordernis und Zielsetzung wird die Leseförderung auf der Grundlage von drei, gemeinsam mit den Schulen entwickelten Förderansätzen durchgeführt:

- dem klassischen Ansatz, bei dem je 2-3 förderfähige Kinder mit einem Betreuer Lese- und Sprachübungen machen;
- dem kooperativen Ansatz, bei dem 2-4 förderfähige und 1-2 lesestarke Kinder mit je einem Lesepaten gemeinsam üben;
- dem integrativen Ansatz, bei dem ein Lesepate innerhalb der Klasse mit einer Gruppe von Kindern während des Unterrichts arbeitet.

Die Lesebetreuung ist inzwischen fester Bestandteil schulischen Lebens und wird von allen Beteiligten, den Eltern, den Kindern und den Lehrkräften sehr geschätzt, konnte doch die Lesekompetenz der geförderten Kinder in aller Regel deutlich gesteigert werden. Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung dankt daher allen Lesepatinnen und -paten für ihr großartiges Wirken.

4. Lernbetreuung „STARK in DEUTSCH“

Aufbauend auf dem Projekt der Lesebetreuung hat die **Konzer-Doktor-Bürgerstiftung** zusammen mit den Schulleitungen der Grundschulen St. Johann und St. Nikolaus das Pilot-Projekt **STARK in DEUTSCH** entwickelt. Dabei werden seit 2010 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf aus den 3. und 4. Klassen dieser Ganztagschulen 3-mal wöchentlich nachmittags im Rahmen einer Hausaufgabenbetreuung/eines angeleiteten Lernens fit in Deutsch gemacht. Das Projekt richtet sich an alle förderungswürdigen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Nach anfänglicher Mitwirkung von Studierenden der Fächer Pädagogik und Bildungswissenschaften wird es nunmehr ausschließlich von z. Zt. 27 ehrenamtlichen Lernpaten in enger Absprache mit der jeweiligen Schulleitung und mit Schulkoordinatoren umgesetzt.

Ziel ist das bessere Erfassen, Schreiben und Lösen von Aufgaben, um so den Kindern zu helfen, durch Erfolgserlebnisse ihre Leistungspotentiale besser abzurufen. Letztlich wird dadurch der Lernfortschritt der gesamten Klasse erhöht. Darüber hinaus sollen die sozialen Kompetenzen der Kinder durch den Umgang mit den Lernpaten gestärkt werden.

Der Lehrstuhl für empirische Lehr-Lern-Forschung und Didaktik der Universität Trier hat unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Michaela Brohm das Projekt **STARK in DEUTSCH** wegen seines Modellcharakters während zwei Schuljahren wissenschaftlich begleitet und die Förderergebnisse erforscht. In ihrer wissenschaftlichen Evaluation kommt Frau Prof. Brohm zu folgendem Fazit: „Trotz der Einschränkungen hinsichtlich der Generalisierbarkeit und Belastbarkeit

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und -vorstand am 15.10.2014

der Befunde können wir aufgrund der quantitativen und qualitativen Daten begründet annehmen, dass das Projekt „Stark in DEUTSCH“ der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung

- die sprachliche Kompetenz der Schüler/innen im Ergebniszeitraum bedeutend gestärkt und
- die soziale Orientierung der Schüler/innen im Erhebungszeitraum gesteigert hat.

Hinsichtlich seiner Ziele war das Projekt sehr erfolgreich.

Entwicklungsmöglichkeiten zeigen die Daten insbesondere hinsichtlich der Leistungsmotivation und der Selbststeuerungsfähigkeit der Kinder aus der Interventionsgruppe. Bei der Fortführung des Projekts könnte hier ein Schwerpunkt liegen.“

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird die Lernbetreuung nach dem Modell der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung nunmehr auch an der Ganztagsgrundschule in Nittel durchgeführt.

5. Erstes Konzer Bildungsgespräch

Im Anschluß an das Stifterforum 2013 fand aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung das **1. Konzer Bildungsgespräch** statt. In Anwesenheit von Landrat G. Schartz diskutierten unter der Moderation des Ltd. TV-Redakteurs Dieter Lintz Frau Prof. Dr. Brohm und die Herren Peter Adrian, Präsident der IHK, Thomas Kürwitz, Schulleiter und Stiftungsrat der KoDoBüSt, Winfried Manns, Geschäftsführender Vorstand des RLP Städte- und Gemeindebundes, Dr. Thorsten Ralle, Landeselternsprecher, und Klaus Süssman, ADD-Abteilungsdirektor Schulen, über die Wirksamkeit des Konzer Modells der Lese-Lern-Förderung.

Im einleitenden Gespräch mit Dieter Lintz bestätigte die Schülerin Melissa Falco, dass sie gern von einem Lese-Lern-Paten geholfen bekommt und die Förderung ganz toll findet. Auch die beiden erfahrenen Lese-Lern-Patinnen Eva-Maria Gebert und Hiltrud Kirchner-Plum berichteten über die Sinnhaftigkeit und die guten Effekte des Projekts. Ihnen selbst bereite die Tätigkeit viel Freude, zumal sie bei den Kindern große Dankbarkeit spürten.

Professorin Michaela Brohm, die mit ihrem Lehrstuhl für Empirische Lehr-Lern-Forschung und Didaktik das Projekt der Hausaufgabenbetreuung STARK in DEUTSCH evaluiert hatte, unterstrich neben den deutlichen Erfolgen bei der Sprachentwicklung und den sozialen Kompetenzen der Schüler die nachgewiesenen positiven Effekte für die Lese-Lern-Paten. Das Projekt sei, so wie es durch die Stiftung angelegt sei, für alle ein Gewinn: für die Schulen, für die geförderten Schüler und für die Lese-Lern-Paten, die in dieser Beziehung gleichsam „aufblühen“.

IHK-Präsident Peter Adrian betonte, dass angesichts enger Budgets ehrenamtliche Bildungsförderung wie das Modell der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung das einzig wirksame Mittel gegen den Mangel sei. Ähnlich äußerte sich Schulleiter Thomas Kürwitz, der vor dem Hintergrund leerer Kassen und mit Verweis auf den Erfolg der Arbeit der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung forderte, alle gesellschaftlichen Ressourcen für die Bildung und Ausbildung junger Menschen zu nutzen. Auch ADD-Abteilungsleiter Klaus Süssmann betonte, dass die Schule Kooperationen und innovative Ideen brauche.

Winfried Manns, geschäftsführender Vorstand des RLP-Städte und Gemeindebundes, sieht in dem Konzer Modell einer Bildungsbrücke zwischen den Generationen eine wichtige Ergänzung der schulischen Bildung. Bildung sei aber eine staatliche Aufgabe und er erwarte daher, dass der Staat auch die notwendigen Mittel einsetze, um Bildung als wichtigste Ressource unseres Landes auf möglichst hohem Niveau zu garantieren.

Landeselternsprecher Thorsten Ralle zeigte sich begeistert von der Konzer Initiative, die allerdings nicht bewirken dürfe, dass sich die Politik weiter aus der Verantwortung stehle.

Landrat Günther Schartz bezeichnete die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung als innovativen Vordenker. Das Konzer Modell sei sehr gut auf andere Gemeinden übertragbar, man müsse nur die Strukturen und die Akteure vor Ort schaffen.

In seinem Schlusswort resümierte Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering, eine Bildungsbrücke zwischen den Generationen nach dem Modell der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung sei offenbar ein

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und –vorstand am 15.10.2014

guter Ansatz für eine größere Bildungsteilhabe junger Menschen. Das Konzer Modell dehne den Solidaritätsgedanken, der unsere Gesellschaft im Sozialbereich so nachhaltig prägt, auf die Bildung aus und ver helfe zudem Menschen im dritten Lebensalter zu Anerkennung und mehr Selbstwertgefühl.

6. Motivation lernen

Mit den beiden Projekten „Leseförderung“ und „STARK in DEUTSCH“ hat die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung in den vergangenen fünf Jahren zusammen mit allen Grundschulen in der Verbandsgemeinde Konz, der Realschule plus und dem Gymnasium Konz eine einzigartige Bildungsbrücke zwischen den Generationen schaffen können. Dieses „Konzer Modell“ bietet die Grundlage für ein einzigartiges Forschungsprojekt der Universität Trier in Kooperation mit den Schulen in der Verbandsgemeinde Konz und der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung: Weit über 100 Lehrer/innen und 1000 Schüler/innen beteiligten sich an dem Projekt „Motivation lernen“, an dem sechs Grundschulen, die Realschule plus und das Gymnasiums Konz teilnahmen.

Frau Prof. Dr. Michaela Brohm, Prodekanin des Fachbereichs I der Universität Trier, die dieses einzigartige Bildungsprojekt leitet, gilt für den schulischen Bereich als die bekannteste deutsche Motivations-Forscherin.

Bei einem Trainingsprogramm haben Frau Prof. Brohm und der prominente deutsche Lehrerfortbildner Wolfgang Endres mit den beteiligten Lehrer/innen die wesentlichen Fragen der motivationalen Stimulierung von Schülern/-innen gemeinsam erarbeitet. In dem Zeitraum von Mitte September bis Mitte Dezember 2013 haben die Lehrer/innen gleichsam als Motivations-Coaches die Schüler/innen in wöchentlichen Trainingseinheiten durch das von Frau Prof. Brohm entwickelte Programm „Motivation lernen“ geleitet. Ziel war es, die Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler und somit auch das Lernverhalten zu stärken. Da eine Erhöhung der Selbstwirksamkeit häufig mit höherem Wohlbefinden und Sozialverhalten einhergeht, sind auch diesbezügliche Effekte zu erwarten. Ebenso sind eine Verbesserung des sozialen Schulklimas und die damit einhergehende Entlastung der Lehrpersonen naheliegend. Die jungen Menschen sollten beispielsweise lernen, sich selbst wert zu schätzen, sich selbst Ziele zu setzen und durch das Streben nach diesen Zielen die eigene Wirksamkeit zu erhöhen. Letztlich ging es darum, Erfolg und Misserfolg in produktive kognitive Prozesse einfließen zu lassen.

Dieses Forschungsprojekt ist in seinem wissenschaftlichen Design und seiner strukturell-schulartübergreifenden Ausdehnung bundesweit wohl einzigartig. Geht es doch auch darum, unseren jungen Menschen im Zeitalter einer permanenten Überlastung durch mediale Einflüsse Hilfen an die Hand zu geben, sich selbst zu steuern, um die selbst gesteckten Ziele motiviert und wirkungsvoll zu erreichen.

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung dankt Frau Prof. Dr. Brohm und ihrem Team sowie allen beteiligten Schulen, dass sie diesen neuartigen Bildungsansatz in enger Kooperation mit ihr umsetzen. Alle Beteiligten sind davon überzeugt, dass dieser Weg ein möglicher Schlüssel für bessere Lehr-Lern-Erfolge und größere persönliche Zufriedenheit sein kann.

7. Unser Konzer-Doktor-Thaler – unsere „Bildungs Währung“

Der **Konzer-Doktor-Thaler** steht für ein völlig neuartiges Konzept des „Fundraising“. Mit einer eigenen „Konzer Währung“ soll ein neues Band des Vertrauens zwischen Handel und Bürgerschaft geknüpft, **und** durch den Sammeleffekt des **Konzer-Doktor-Thalers** sollen am Ende der Laufzeit Einnahmen für die Arbeit der Stiftung generiert werden.

Anlässlich des fünfjährigen Bestens der KoDoBüSt ist es gelungen, dass die drei regionalen Banken Sparkasse Trier, Volksbank Hochwald-Saarburg und Volksbank Trier gemeinsam für den Konzer-Doktor-Thaler Pate stehen. Zusammen mit dem Konzer Stadtmarketing e.V. und der Stadt Konz konnte die KoDoBüSt eine starke Partnerschaft bilden, die den Vertrieb und die Bewerbung des **Konzer-Doktor-Thalers** als Bildungs-Währung mit großem Engagement betreiben.

Der Konzer-Doktor-Thaler ist damit das einzige Regionalgeld in Deutschland, das von drei Banken verbürgt wird und dessen Sammeleffekte der Bildung junger Menschen zu gute kommt.

Der silberne Konzer-Doktor-Thaler bleibt bis zum 31.12.2016 einlösbar.

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung dankt ihren alten und neuen Kooperationspartnern, dass sie dieses Projekt so nachhaltig unterstützen. Trägt es doch wesentlich zur Schärfung unseres kinder- und familienfreundlichen Profils in der Verbandsgemeinde Konz bei.

8. Unser lustiger Schutzkobold KODO

Aus der Elternschaft heraus erreichte die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung im vorvergangenen Jahr der Vorschlag, für Konz ein Projekt ins Leben zu rufen, bei dem für Kinder ein Netzwerk von Anlaufstellen geschaffen wird, an die sie sich im Falle von Schutz- oder Hilfsbedürftigkeit wenden können.

Die KoDoBüSt hat diese Anregung gern aufgegriffen und einen Projekt-Plan für die Umsetzung entwickelt.

- Der Name des Projektes kommt aus der Schülerschaft: **der lustige Schutzkobold KODO**.
- Die Konzer Geschäftswelt hat ihre Bereitschaft erklärt, Anlaufstelle für die Kinder zu sein und in ihren Reihen für den Beitritt zum „Schutzkobold *KODO*-Bündnis“ zu werben.
- Um die Idee des lustigen Schutzkobolds *KODO* in die Herzen von Eltern und Kindern zu einzupflanzen, war der alljährlich von der KoDoBüSt durchgeführte Mal-Wettbewerb aller Grundschulen der geeignete Weg. Die besten 14 von den Kindern gemalten Bilder werden in dem Schüler-Familienkalender 2013 ausgestellt.
- Aus den von einer Jury ausgewählten 14 Kalenderbildern mit dem *KODO* haben sich die 1200 Grundschüler in der VG Konz im September 2012 im Rahmen einer Urwahl (Stichwort: Demokratie lernen) demokratisch für die 3 aussagefähigsten *KODO*-Bilder entschieden.
- Diese drei *KODO*'s mündeten in ein Charakterdesign des lustigen Schutzkobolds *KODO* ein, das nunmehr als Logo bildlich für das Projekt steht.
- Gleichzeitig hat die KoDoBüSt das Projekt zusammen mit dem Konzer Stadtmarketing e.V. bei der Konzer Geschäftswelt beworben, um über Ehrenerklärungen der Geschäftsinhaber ein flächendeckendes Netzwerk von Anlaufstellen für Kinder zu entwickeln.
- Der fertige *KODO* wurde als **lustiger Schutzkobold KODO** auf dem Konzer Heimat- und Weinfest der Öffentlichkeit vorgestellt und über Elternbriefe bekannt gemacht, so daß das Projekt im Schuljahr 2013/14 offiziell starten konnte. Inzwischen haben alle Schülerinnen und Schüler ein von der KoDoBüSt entwickeltes Lesezeichen mit dem *KODO* erhalten.
- Am 1. Oktober 2014, dem europaweiten „Tag der Stiftungen“ gaben Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Frieden, der Vorsitzende des Konzer Stadtmarketing eV Ernst Holbach, der Geschäftsleiter des Hauptsponsors Möbel Martin, Herr Clemens Schäfer und Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering den Startschuss für das *KODO*-Kindernetzwerk. 100 Betriebe, Ärzte, Freiberufler haben sich an dem Netzwerk beteiligt und stehen nun als Anlaufstellen für Kinder bei der Lösung ihrer kleinen Probleme bereit.

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung ist davon überzeugt, mit diesem Projekt einen aktiven Beitrag für ein kind- und familiengerechtes Umfeld in ihrem Wirkungskreis, der VG Konz, leisten zu können.

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und –vorstand am 15.10.2014

9. Schüler-Familien-Kalender 2015

Die Schüler der Klassenstufen 1 – 4 aller Grundschulen sowie der Don-Bosco-Schule in der Verbandsgemeinde Konz waren aufgerufen, Motive zum Thema „Märchenfiguren besuchen Mosel und Saar“ zu malen und über ihre Schulen in den Mal-Wettbewerb einzubringen. Acht Schulen haben sich diesmal an dem Mal-Wettbewerb beteiligt. Die Jury, bestehend aus Vertretern aller Schulen und der KoDoBüSt, war sich schnell über die schönsten 14 Motive einig, wobei von jeder Schule und von jeder Klassenstufe mindestens ein „Gemälde“ ausgewählt wurde.

Die besten 14 Bilder sind in den **Schüler-Familien-Kalender 2015** der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung aufgenommen. Dank der Unterstützung vieler Sponsoren konnten 1000 Exemplare in hochwertigem Farbdruck erstellt werden, die jeweiligen Bilder sind abtrennbar. Der Kalender wird zu einem Vorzugspreis von **drei Euro** angeboten und wird bei den meisten Grundschulen, der Sparkasse Trier sowie bei der Buchhandlung Kolibri, dem Konzer-Papiermarkt und bei Schuh&Sport Holbach und der Bäckerei Borens in Tawern vertrieben.

Die Kunstwerke wurden am 18. September 2014 in einer eigenen Vernissage vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurden die jungen Künstler mit einem Buchpreis geehrt.

10. Towards the past – back to our future!

(der Vergangenheit zugewandt – zurück zu unserer Zukunft)

Unter dieses Motto hat die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung ihre jährliche Einladung an die Abschluß-Klassen von Gymnasium und Realschule plus zu einer Tagesfahrt an die Wiege der bundes-deutschen Demokratie nach Bonn gestellt. Geht es doch darum, den jungen Menschen einen anschaulichen Überblick über die ersten 50 Jahre der demokratischen Entwicklung unseres Landes im Rahmen der „Bonner Republik“ zu vermitteln.

Alle Schüler der Abschluß-Klassen besuchten die Konrad-Adenauer-Stiftung in Rhöndorf und konnten dort auch das Wohnhaus Konrad Adenauers besichtigen. Am Nachmittag schlossen sich in Bonn eine Führung im Haus der Geschichte und ein Rundgang durch das frühere Regierungsviertel an.

Wir danken unserem Projektpartner, der Sparkasse Trier, für ihre hälftige Beteiligung an den Fahrtkosten.

11. BRÜCKENBAU – Generationen im Miteinander

Das Seniorenhaus „*Zur Buche*“ Konz und Konz-Roscheid hat mit der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung mit „**Brückenbau – Generationen im Miteinander**“ ein einzigartiges Projekt entwickelt. Hierbei können junge Menschen erfahren, wie sie auf vielfältige Weise ältere und hilfsbedürftige Mitmenschen unterstützen und begleiten können. Es geht bei diesem Projekt auch darum, zusammen mit den Schulen und Kindergärten neue Wege zu erschließen, die Gemeinsamkeiten der jungen Generation mit der älteren zu stärken und die wechselseitigen Beziehungen durch Austausch und Begegnung zu fördern. Die Schulen und kooperierenden Institutionen sind in diesem Prozess eigenständig und entwickeln ihre Projekte mit den Seniorenhäusern zusammen oder allein. Die Mitarbeiter des Seniorenhauses begleiten die Ideen und Projekte. Soziale Teilhabe alter Menschen und die Übernahme sozialer Verantwortung für Senioren werden, vor dem Hintergrund unserer demographischen Entwicklung, besonders prägend sein für das menschliche Gesicht unserer Gesellschaft.

Ein weiteres Ziel ist es, den natürlichen Umgang von Jugendlichen mit pflegebedürftigen Menschen zu fördern. Dies geschieht individuell oder auch in der Gruppe, durch Vorlesen, Spaziergänge,

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und –vorstand am 15.10.2014

Spielen oder auch durch kulturelle Auftritte sowohl von Arbeitsgemeinschaften als auch von Klassenverbänden. Unterrichtseinheiten der Schulen und der Teilnehmer können in den Fortbildungsinstituten "Forum Impuls" der Einrichtungen, die mit allen Medien ausgestattet sind, durchgeführt werden. Ebenso stehen Säle und Bühnen zur Verfügung. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt durch die Mitarbeiter der Seniorenhäuser. Dabei baut die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung auf die Unterstützung der Schulen und ihrer Leitungen, um Schüler und Lehrer für das Projekt oder für Beiträge zum Projekt zu gewinnen.

Seit Beginn des Projekts im Jahre 2010 haben viele Veranstaltungen in den Seniorenhäusern **Zur Buche** stattgefunden. So sind zu nennen Darbietungen und Aktionen von Schülern der Realschule plus, der Don-Bosco-Schule, der Grundschule St. Johann, der Grundschule Wiltingen, der Kindergärten St.Nikolaus, Arche Noah und des Kinderhorts der Stadt Konz und aus dem weiteren Umfeld der Berufsschulen in Trier, diverser Trierer Gymnasien und Schulen, der Musikschule Riemenschneider und der Waldorf-Schule Trier, nebst weiteren Institutionen wie z.B. Katecheten-Gruppen aus verschiedenen Gemeinden, Theatergruppen und Tanzgruppen.

Seit dem Schuljahr 2014/15 betreut eine Gruppe von 13 Schülerinnen der Klassenstufen 9. und 10. der Realschule plus auf Initiative ihrer Lehrerin, Frau Poss-Niggenig, jeweils montags Menschen im vierten Lebensalter in der Buche Stadtmitte. Es ist die erste schulische Veranstaltung im Rahmen dieses Projektes, die aufgrund ihrer wiederkehrenden Regelmäßigkeit sowohl bei den Schülerinnen wie auch bei den betreuten alten Menschen nachhaltige Eindrücke, Erfahrungen und Bindungen zeitigen dürfte.

12. Überreichung der KoDoBüSt –Förderpreise

Durch die Einführung eines bilingualen Unterrichts hat sich das Gymnasium Konz eine noch breitere sprachliche Ausrichtung in englischer Sprache gesetzt.

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung möchte diesen Weg durch die Auslobung des **Förderpreises der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung für das beste Englisch-Abitur**, der mit derzeit 10 Konzer-Doktor-Thalern dotiert ist, unterstützen.

Der geschäftsführende Vorstand des rheinland-pfälzischen Städte- und Gemeindebundes, Herr Winfried Manns, hat für den Zeitraum von 5 Jahren den **KoDoBüSt-Förderpreis für das beste Französisch-Abitur** ausgelobt, gleichfalls mit 10 Konzer-Doktor-Thalern dotiert.

Gelegentlich der Abiturfeier konnten Frau Dr. Andrea Niewodniczanski als Mitglied des Stiftungsrates und der Stiftungsvorsitzende Hartmut Schwiering den Englisch-Förderpreis an Jana Hermesdorf und Anika Kuhn und den Französisch-Preis an Jana Hermesdorf überreichen.

Zum dritten Mal wurden auch Schülerinnen und Schüler der Realschule plus für Ihre guten Englisch- und Französisch-Abschlüsse geehrt. Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering konnte bei der Schulentlassfeier die Ehrenpreise der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung im Fach Englisch an Michael Barg und Timo Nikolay und im Fach Französisch an Sébastien Armand überreichen.

14. Konzer-Doktor-Ball

Der fünfte **Konzer-Doktor-Ball fand** am Samstag, dem 30. November 2014, im Festsaal des Klosters Karthaus statt. Die bekannte Coverband „Cash-Family“ sorgte für stimmungsvolle Tanzmusik, kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste vom Hampshire Hotel Nitteler Hof. Die angebotenen Weine von regionalen Winzern waren erneut ein gutes Spiegelbild der hohen Weinqualitäten in der Verbandsgemeinde Konz.

Als Höhepunkt brillierte Florence Absolu in einer Mitternachtsshow mit Chansons von Edith Piaf aus ihrer gleichnamigen Hommage.

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und –vorstand am 15.10.2014

Dank der gelungenen Organisation durch Vorstandsmitglied Monika König und Stiftungsrätin Dr. Andrea Niewodniczanski erlebten die 120 Gäste einen genussreichen, freudvollen und tanzträchtigen Ballabend.

Der 6. Konzer-Doktor-Ball findet am 29. November 2014 um 19H00 im Festsaal des Klosters Karthaus statt. Der Eintritt einschließlich eines 5-Gänge-Menüs beträgt 8 Konzer-Doktor-Thaler.

15. Bildungsaktien 2013

Die Bildungsaktie 2013 stellt das von Sergej Sarumyan gemalte Öl-Porträt des „Konzer Doktor’s“ dar.

Der russische Maler mit den armenischen Wurzeln weilte anlässlich eines Kunstprojekts an der Realschule plus auf Einladung der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung in Konz und machte der Stiftung zum Abschied das Öl-Porträt des „Konzer Doktors“ zum Geschenk.

Die Aktie ist auf hochwertigem Büttenpapier farbig gedruckt und signiert.

Die Bildungsaktien 2011, 2012 und 2013 können im **Stiftungsbüro** zum Preis von 40,00 € erworben werden.

16. VDP- Ehrenstifter-Weinprobe

Vorstand und Stiftungsrat haben im Rahmen einer Ehrenstifter-Weinprobe im Festsaal des Klosters Karthaus ihr langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn Dr. Karl Krämer, zum 2. Ehrenstifter der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung ernannt. Verantwortlich für die Organisation dieser VDP-Weinprobe mit flying dinner zeichneten Stiftungsrätin Dr. Andrea Niewodniczanski und Vorstandsmitglied Monika König.

Laudatorin für den Ehrenstifter Dr. Krämer war die frühere rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Rose Götte, die auch aus ihrer Zusammenarbeit mit Dr. Krämer im Bildungsministerium seine fachlichen und menschlichen Qualitäten in einigen lustigen Begebenheiten zu würdigen wusste.

6 VDP-Weingüter standen für diese Veranstaltung Pate und kredenzt je einen Wein zu dem von Jörg Linden kreierten 6-Gänge Menü. Allein durch die Weinversteigerung von 6 handsignierten Magnum-Flaschen, bei der Max von Kunow kenntnisreich und eloquent die 140 Gäste zu immer neuen Höchstgeboten animierte, wurden insgesamt 2.725,- € für das neue Bildungsprojekt der Stiftung „kreativ kochen – motiviert lernen“ erzielt.

Bei der Weinversteigerung, bei der für jedes Gebot ein Obolus von 5,- € für das Koch-Projekt in die „kreisenden Zylinderhüte“ zu entrichten war, kamen folgende Weine zum Aufruf:

1. LEMAAX 2012 – VDP-Weingut von Hövel, 2. Saarfeilser 2012 – VDP-Weingut St. Urbanshof, 3. Scharzhofberger 2012 – VDP-Weingut Van Volxem, 4. Josephshöfer 2010 – VDP-Weingut Reichsgraf von Kesselstatt, 5. Herrenberg 2011 – VDP-Weingut von Othegraven, 6. Ayler Kupp Riesling Auslese 2007 – VDP-Weingut Peter Lauer.

Zu diesem außergewöhnlichen Benefiz-Abend haben insbesondere auch die Großzügigkeit der Biebelhausener Mühle, deren vielfältige Brotsorten den Abend schmackhaft bereicherten, sowie Linden’s Restaurant aus Ayl mit einem exzellenten Gourmet-Menü beigetragen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte zugunsten der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung die Running Wild Jazz Band mit frischem Oldtime Jazz durch ihre swingenden Dixieland-Revivals im Stil der 1950-er und -60er Jahre.

Die Begeisterung der Gäste fand auch in zusätzlichen Spenden von 1.290,- € ihren Niederschlag. So konnte am Ende dieses erlebnisreichen und genussträchtigen Abends Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering den beiden Organisatorinnen, Stiftungsrätin Dr. Andrea Niewodniczanski und Stiftungsvorstand Monika König, für ihre charmant-fröhliche Moderation und ihren unermüdlichen

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und –vorstand am 15.10.2014

organisatorischen Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung herzlich danken und einen Gesamterlös als Zustiftung von 4.035,-€ verkünden.

17. Förderung von Einzelprojekten

In den vergangenen 12 Monaten hat die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung u.a. folgende Einzelprojekte von Schulen in der Verbandsgemeinde Konz unterstützen können:

- Bei der Realschule plus wurde eine Projektwoche mit dem armenischen Maler Sergej Sarumyan organisiert, die durch den Konzer Baumaschinenhersteller Volvo gesponsert wurde.
- Die Grundschule St. Johann erhielt eine von einem Stifter ausgelobte Spende von 2.000,00 € für die Ausgestaltung der Schule im Rahmen eines diesjährigen Schulprojekts.
- Der Schulplaner der Realschule plus wurde gegen Abdruck des Stiftungslogos auf der Umschlagseite mit einem Zuschuss gefördert.
- Anlässlich der Verabschiedung von OStD Paul Weirich fiel der Startschuss für das Projekt „Kreativ kochen – motiviert lernen“. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 12 bereiteten unter der Anleitung von Gourmetkoch Jörg Linden die Köstlichkeiten für den Abschiedsempfang zu.
- Alle Grundschulen wurden mit Lese-Lern-Büchern ausgestattet und die Schulen mit hohem Anteil ausländischer Kinder erhielten die vom Bildungsministerium gesponserten Lese-Lern-Koffer.

17. Homepage der KoDoBüSt

- www.konzer-doktor-buergerstiftung.de

für den Vorstand:

Hartmut Schwiering
Vorsitzender

für den Stiftungsrat:

Dr. Karl-Heinz Frieden
Vorsitzender des Stiftungsrates